

tion und Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind gemeinsam mit den Werktätigen *Arbeitsplätze so um- bzw. neuzugestalten, daß für die Werktätigen bessere Leistungsvoraussetzungen entstehen, Qualifikation- und Arbeits-eifahrungen zu hoher Wirkung kommen und gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen weiter verbessert werden.* Schwerpunkte bilden Arbeitsprozesse mit hohem Anteil manueller und monotoner Arbeit, insbesondere dort, wo Frauen beschäftigt sind, sowie Arbeitsplätze mit Arbeitserschwernissen. Durch verstärkte Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation in Hilfsprozessen der Produktion, in der Produktionsvorbereitung und Leitung und Verwaltung sind weitere Leistungsreserven zu erschließen.

2. Durch umfassende Nutzung des vorhandenen bedeutenden geistigen und materiellen Potentials sind mit der Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1986 *hohe wissenschaftlich-technische Leistungen* zu erzielen und ökonomisch wirksam zu machen.

- In jedem Kombinat ist *Wissenschaft und Technik zum ausschlaggebenden Faktor* für ein hohes Wachstum der Arbeitsproduktivität und der Nettoproduktion und damit des Nationaleinkommens zu machen. Maßstab ist der internationale Höchststand im wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Niveau, also auch das günstigste Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis.

- Entscheidender Gradmesser zur Erhöhung von Produktivität und Effektivität ist ein *steigender Anteil neuer Erzeugnisse* mit hohem Gebrauchswert und niedrigsten Herstellungskosten. Mit der Planausarbeitung 1986 sind große Anstrengungen zu unternehmen, 30 Prozent der Industrieproduktion und 40 Prozent der Produktion von Konsumgütern zu erneuern.

Die Fertigung ist so zu organisieren, daß neue Erzeugnisse kurzfristig in bedarfsdeckenden Stückzahlen produziert werden. Dabei ist der Anteil von *Spitzenleistungen* weiter zu erhöhen. **Durch hohe Raten der Erneuerung der Erzeugnissortimente** ist den Erfordernissen des Bedarfs des Binnenmarktes und der Außenmärkte sowie der Erzielung hoher ökonomischer Erlöse Rechnung zu tragen.

- Die aus Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts resultierende *Arbeitszeiteinsparung* ist für die Steigerung der Arbeitsproduktivität umfassend wirksam zu machen. Die eingesparte Arbeitszeit ist zur Erhöhung der Produktion absatzfähiger Erzeugnisse und zur Gestaltung eines leistungsfähigen Rationalisierungsmittelbaus und die Entwicklung der Konsumgüterproduktion zu nutzen. Der Kampf um hohe Arbeitsproduktivität verlangt in allen Kombinat-ten die volle Konzentration auf die Anwendung moderner Technologien.

Es sind Maßnahmen festzulegen, um in allen Kombinat-ten die *technologische Forschung* entsprechend den Erfordernissen einer hocheffektiv gestalteten Produktionsorganisation zu stärken. Jedes Kombinat und jeder Betrieb haben dazu den eigenen Rationalisierungsmittelbau als Zentrum modernster Technologien qualitativ und quantitativ auszubauen.